

# Naturpark mit Feuer und Fernsicht

**OBERI** Am Rand des Lindbergwaldes hat Stadtgrün eine grosse grüne Idylle geschaffen, einen Naturgarten mit Grillstelle und Blickfenstern zum Schauenberg und in Richtung Wiesendangen. Prädikat: grossartig und risikofreudig.

Grossartig ist erstens die Grösse dieses Naturgartens, zweitens dessen Vielfalt und drittens dessen Lage. An privilegiertem Ort gleich unter dem Gebäude der Waldkorporation Oberwinterthur hat die Stadt ein 7000 Quadratmeter grosses Stück Land neu genutzt, das sie früher der Gartenbaufirma Göldi als Baumschule verpachtet hatte. Viele der vor Jahrzehnten gepflanzten Bäume stehen noch da, mittlerweile mächtig gewachsen: zwei Nussbäume, Eichen, Buchen, Föhren, dazu Kulturpflanzen wie Thuja, Rothasel und ein Tulpenbaum.

Artenvielfalt, Ökologie in der Stadt und Naturerlebnis: Das alles will dieser Naturgarten vereinen; gestern war die offizielle Einweihung. In diesem Paradies am Lindberg sollen sich möglichst viele Tierarten wohlfühlen. Eidechsen etwa können sich im Trockenmäuerchen ansiedeln, das Zivildienst Leistende aufgeschichtet haben. Oder Libellen entlang eines schmalen Bächleins, das durchs Gelände rinnt. Offensichtlich hat diese Ansiedlungspolitik bereits Erfolg: Gestern liess sich ein Libellenpaar auf dem Hochzeitsflug beobachten, welcher der Paarung vorangeht.

## Bächlein, amtlich bewilligt

Anhand dieses Bächleins, das offiziell den Namen Tobelgraben trägt, zeigte Martin Rapold, der Chefökologe bei Stadtgrün, was es braucht, um einen solchen Naturgarten herzurichten: nicht nur eine präzise Planung des Bachlaufs, sondern auch eine Bewilligung des kantonalen Amtes, verbunden mit der Auflage, dafür zu sorgen, dass kein Hochwasser das Wohngebiet am Hang je wird überfluten können. «Der Aufwand vor dem Bau war ungleich grösser als der kleine bauliche Eingriff selber, mit dem wir das eingedolte Bächlein aus der Röhne befreiten», sagte Rapold.



Der neue Naturgarten Lindberg will vieles sein: Ein Freizeitplatz, ein Ort zum Lernen, Pflanzen und Ernten sowie eine Oase der Erholung.

«Mir gönd Insäktehotel», kündigte am Eröffnungsmorgen eine Gruppe Schüler an. Eine andere Gruppe pflanzte Kräuter und Gewürze in sogenannte Hochbeete, mit Erde gefüllte Holzkisten. Der Naturgarten soll auch ein Ort des Lernens und Erfahrens sein, sagten Lehrpersonen der Schulhäuser Lindberg und Rychenberg. Auf alle diese speziellen Orte im Park sind fernrohrartige Hinweisschilder gerichtet mit Erklärungen zu Tieren, Pflanzen und Zusammenhängen.

Selbsterklärend ist die Feuerstelle, die ab sofort allen Interessierten offensteht. Der Fernblick ist fantastisch, die Lage wie gesagt grossartig, doch das erhöht freilich auch die Gefahr, dass ungebundene Gäste hier feiern werden, wenn die Nachbarn weiter unten schlafen wollen. «Wir sind uns dessen bewusst», sagte dazu Beat Kunz, der Chef von Stadtgrün. «Es soll ein offener Ort sein, aber kein Festgelände und kein Rummelplatz. Das wird schwierig, ich weiss.» Der Betrieb des

Naturgartens Lindberg liegt in den Händen von Stadtgrün, mit hoher Wahrscheinlichkeit wird aber auch die Stadtpolizei ab und zu zum Rechten schauen müssen.

## Eigenleistung und ein Legat

Gekostet hat das Ganze wenig, «wir setzten zu Zeiten mit weniger Arbeit eigene Leute ein», sagt Kunz. 100 000 Franken dürften diese Eigenleistungen wert sein. Darüber hinaus hat der Verein Grünwerk mit den Zivis mitgemacht, und die Naturwissen-

schaftliche Gesellschaft Winterthur hat ein Legat von 10 000 Franken eingesetzt. Die NGW ist zusammen mit Stadtgrün, dem Verein Grünwerk und dem Naturmuseum engagiert im Verein Naturgartenstadt. Dessen Ziel: in drei Jahren drei Jahre Pärke und Gärten ökologisch aufwerten und damit Nachmacher animieren. Letztes Jahr galt das Augenmerk etwa dem Vögeli-Park, dieses Jahr sind Wohnsiedlungen dran, und im nächsten Jahr liegt der Fokus auf Einfamilienhausgärten. *mgm*



Madeleine Schoder

## In Kürze

### WÜFLINGEN

#### Junger Rollerlenker verletzt

Am Dienstagmorgen, kurz vor 6.30 Uhr, übersah ein Autolenker, der aus einer Ausfahrt kam, auf der Wasserwiesenstrasse in Wüflingen einen stadteinwärts fahrenden Roller. Der 16-jährige Rollerlenker zog sich bei der Kollision mittelschwere Verletzungen zu, wie die Polizei meldet, und wurde vom Rettungsdienst ins Spital gebracht. *red*

### OBERWINTERTHUR

#### Unfallzeugen gesucht

Am letzten Freitag, 19. Mai, gegen 15.25 Uhr fuhr ein Lieferwagenlenker auf der Frauenfelderstrasse stadtauswärts. Als er nach links auf die Autobahn Richtung Zürich abbiegen wollte, gewährte er einem entgegenkommenden Auto den Vortritt nicht. Die Stadtpolizei Winterthur bittet Zeugen, die sachdienliche Angaben zum Unfallhergang machen können, sich unter Telefon 052 267 51 52 zu melden. *red*

### GUTSCHICK

#### Parkiertes Auto schwer beschädigt

Am Montagabend kurz nach 22 Uhr fuhr ein unbekannter Autofahrer am Strahleggweg 9 gegen ein auf den Parkfeldern abgestelltes Auto; dabei entstand ein Schaden von mehreren Tausend Franken. Der Lenker entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Die Polizei sucht Zeugen: Telefon 052 267 51 52. *red*

### töss

#### Industriemeister diplomiert

29 frischgebackene Industriemeister aus der ganzen Schweiz konnten am Freitag im Rieter-Personalrestaurant ihr eidgenössisches Diplom entgegennehmen. Den Lehrgang zur Vorbereitung auf die höhere Fachprüfung haben sie an der Swissmem Academy absolviert, die seit über 70 Jahren Führungspersonen aus der Industrie ausbildet. *red*



## Fielmann: Lieber besser aussehen als viel bezahlen.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die **Geld-zurück-Garantie**. Sehen Sie das gleiche Produkt noch 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.

### Moderne Komplettblille

mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

CHF 47.50

### Sonnenbrille in Ihrer Stärke

Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser, UV-Schutz, 3 Jahre Garantie.

CHF 57.50

www.fielmann.com

fielmann